

Tagungsort:	Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn:	17:03 Uhr
Sitzungspause:	
Ende:	19:24 Uhr

Herr Ralf Gaumann	Schiedsman für den Schiedsgerichtsbezirk Stieg- horst-Ost	zu TOP 3
-------------------	---	----------

Von der Verwaltung

Herr Kim Lars Richard	Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld (UWB)	zu TOP 8
Frau Dagmar Philipps	Umweltamt	zu TOP 9, 19
Herr Adam Marek	Umweltamt	zu TOP 9, 19
Herr Peter Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Holger Bittner	Bezirksamt Heepen	
Herr Claude Michel Madelenat	Bezirksamt Heepen Schriftführung	

Nicht anwesend:

Herr Werner Thole	(CDU-Fraktion)
Herr Ulrich Lücke	(Die Linke)

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier weist darauf hin, dass neben der Fragestunde in den Sitzungen der Bezirksvertretung die Möglichkeit besteht, Fragen über das Bezirksamt Heepen, bezirksamt.heepen@bielefeld.de, zu stellen.

Eine Anwohnerin aus dem Bereich Hillegossen weist darauf hin, dass es im Bereich der Nesselstraße an der ehemaligen Tennishalle neben Vermüllung Hinweise auf Drogenkonsum, -handel und Prostitution gebe.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass das Thema von der Verwaltung aufgenommen werde und selbige bereits im Austausch mit der Polizei stehe.

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 1

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 26.02.2026

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 26.02.2026 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Vorstellung Hr. Gaumann - Schiedsmann für den Schiedsamtbezirk Stieghorst-Ost

Herr Ralf Gaumann, Schiedsmann für den Schiedsamtbezirk Stieghorst-Ost, stellt sich vor.

Die Bezirksvertretung begrüßt ihn als neuen Schiedsmann und wünscht ihm bei seiner Aufgabe viel Erfolg.

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 3 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

Zu Punkt 4.1

Mitteilung zu Geschwindigkeitsmessungen Detmolder Str. zwischen Gustav-Winkler-Str. und Linnenstr. (DSNr. 0387/2025-2030) aus Sitzung vom 29.01.2026

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Er erläutert ergänzend, dass die Bezirksvertretung positiv auf das Ergebnis der Prüfungen der Verwaltung schaue und zukünftige Geschwindigkeitskontrollen in dem benannten Bereich begrüße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Mitteilung zum Zeitplan Haushalt 2027

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung.

Er hebt hervor, dass es für das Gremium entscheidend sei, die Beratungen diesbezüglich bis Ende Oktober 2026 abzuschließen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

Zu Punkt 4.3

Mitteilung zum Gemeinschaftshaus Hillegossen

Herr Skarabis (Bezirksamt Heepen) berichtet, dass die Bauarbeiten am neuen Gemeinschaftshaus Hillegossen inzwischen abgeschlossen seien und die Bauabnahme noch vor Ostern stattfinde.

Ohne festgestellte besondere Mängel sei mit einer möglichen Nutzung des Gemeinschaftshauses nach Ostern zu rechnen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Anfragen

Zu Punkt 5.1

Deckensanierung der Detmolder Str. (Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Einzelvertreterin der Partei Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters der Partei FDP vom 17.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0971/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der gemeinsamen Anfrage der CDU-Fraktion, der Einzelvertreterin der Partei Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters der Partei FDP auf die bereits im System eingestellte Antwort.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) begrüßt die Antwort der Verwaltung und drückt seine Hoffnung aus, dass aufgrund der Mitnahme aller relevanten Infrastrukturträger erneute, ähnlich gelagerte, Baumaßnahmen in dem Bereich nicht erforderlich sein sollten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Reinigung der Fußballplätze im Stadtbezirk (Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke vom 16.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0965/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier teilt bzgl. der Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke mit, dass noch keine Antwort vorliege.

- vertagt -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.--

Zu Punkt 5.3 Informationen für Kitas mit waldpädagogischem Konzept (Gemeinsame Anfrage der CDU-Fraktion und der Einzelvertreterin der Partei Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters der Partei FDP vom 17.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0972/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der gemeinsamen Anfrage der CDU-Fraktion, der Einzelvertreterin der Partei Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters der Partei FDP auf die bereits im System eingestellte Antwort.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) betrachtet die Antwort als nicht ausreichend für die Kitas mit einem waldpädagogischen Konzept.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier ergänzt, dass die Träger der betroffenen Kitas sich bei dieser Thematik, seiner Einschätzung nach, eine stärkere Unterstützung der Verwaltung erhoffen. Er bestätigt, dass es sich um ein sehr komplexes Thema handle, bei dem es ebenfalls bereits einen Austausch mit privaten Waldbesitzern sowie mit dem regionalen Forstamt gebe.

Herr Skarabis (Bezirksamt Heepen) erläutert, dass der Träger der jeweiligen Kita verantwortlich sei. Die Träger verfügen entsprechend über Rechtsberatungsinstanzen, an welche sich die Kitas wenden können, um eine Rechtsberatung zu erhalten.

Herr Dr. Lange fragt nach, inwieweit die städtischen Kitas mit waldpädagogischem Konzept von den verantwortlichen Ämtern (Jugendamt, Rechtsamt o.ä.) unterstützt worden seien.

Herr Skarabis sagt zu, dass diese Frage verwaltungsintern noch einmal mitgenommen werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 5.3 *

-.-.-

Zu Punkt 5.4 Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Stadtbezirk (Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke vom 16.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0967/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier teilt bzgl. der Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke mit, dass noch keine Antwort vorliege.

- vertagt -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 5.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5.5 Basketball-Spielfeld am Gemeinschaftshaus Lämershagen (Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke vom 16.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0968/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier teilt bzgl. der Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke mit, dass noch keine Antwort vorliege.

Er ergänzt, dass durch Mitglieder der Bezirksvertretung Stieghorst im letzten Jahr die Markierungen für das Basketball-Spielfeld am Gemeinschaftshaus Lämershagen angebracht wurden.

- vertagt -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 5.5 *

-.-.-

Zu Punkt 6 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

Zu Punkt 6.1

Fahrbahndecke des Radwegs an der Detmolder Straße in Ubbedissen ab Einmündung Feldkamp bis Frischmarkt Ubbedissen (Anfrage der SPD-Fraktion vom 17.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0686/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der Anfrage der SPD-Fraktion auf die im System eingestellte Antwort.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Priorisierung des Winterdienstes im Stadtbezirk (Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke vom 16.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0664/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke auf die im System eingestellte Antwort.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 6.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Wegfall Parkplätze Bollstraße (Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke vom 16.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0663/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bzgl. der Anfrage des Einzelvertreters der Partei Die Linke auf die im System eingestellte Antwort.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 6.3 *

-.-.-

Zu Punkt 7 Anträge

Zu Punkt 7.1 Pflege der deutschen Sprache durch alle Mitglieder der Bezirksvertretung (Antrag der AfD-Fraktion vom 02.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0800/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den im System eingestellten Antrag der AfD-Fraktion.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Henrichsmeier gibt es keine Wortmeldungen zum Antrag.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung Stieghorst inklusive des Bezirksbürgermeisters von Stieghorst werden ab Beschlussfassung dieses Antrags legislaturperiodeübergreifend bis auf Weiteres zu korrekter Orthografie bei schriftlichen Äußerungen und korrekter Aussprache bei verbalen Äußerungen im Rahmen ihrer Arbeit für die Bezirksvertretung Stieghorst verpflichtet. Der Bezirksbürgermeister von Stieghorst setzt die Einhaltung dieses Beschlusses um, indem er die Mitglieder der Bezirksvertretung Stieghorst nach Beschlussfassung dieses Antrags einmalig und zukünftig bis auf Weiteres nach eigenem Ermessen beliebig oft, aber zur Einhaltung dieses Beschlusses ausreichend oft in einer durch ihn gewählten Form zur Einhaltung dieses Beschlusses auffordert.

- mit großer Mehrheit abgelehnt -

Stimmen dafür: 3

Stimmen dagegen: 12

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 7.1 *

-.-.-

Zu Punkt 7.2 Lärmschutz Gräfinhagen und Am Bollholz - südlich der Lageschen Straße (Antrag des Einzelvertreters der Partei Die Linke vom 16.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0969/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den im System eingestellten Antrag des Einzelvertreters der Partei Die Linke.

Er bittet im Namen des nicht anwesenden Einzelvertreters der Partei Die Linke das Gremium um Vertagung der Beschlussfassung über diesen Antrag wogegen es keinen Widerspruch aus dem Gremium gibt.

- vertagt -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 7.2 *

-.-.-

Zu Punkt 7.3

Schlaglöcher im öffentlichen Straßenraum des Stadtbezirks (Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Einzelvertreterin der Partei Bündnis 90/Die Grünen sowie des Einzelvertreters der Partei FDP vom 17.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0973/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den im System eingestellten Antrag der CDU-Fraktion, der Einzelvertreterin der Partei Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters der Partei FDP.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) erläutert, dass die Schäden durch die Belastungen der verkehrlichen Nutzung sowie Frost in der kalten Jahreszeit im öffentlichen Straßenraum des Stadtbezirks offensichtlich seien und hiervon eine Gefährdung für die Nutzerinnen und Nutzer ausgehe. Die Gefahrenstellen seien zeitnah zu beseitigen. Zudem solle eine systematische Erfassung der Schäden über das gesamte Jahr erfolgen, eine Priorisierung stattfinden und schnellstmöglich eine Instandsetzung durchgeführt werden.

Frau Kempa (Bündnis 90/ Die Grünen) ergänzt, dass aufgrund der Umleitung des Radverkehrs vom Stieghorster Park über die Gumbiner Straße wegen der noch nicht beendeten Arbeiten im Park besonders der Radverkehr in Gefahrenzonen geleitet werde. Die Gefährdung des Radverkehrs durch Schlaglöcher v.a. auch in der Dunkelheit sei explizit anzumerken.

Herr Schraub (VOLT) fragt an, was unter Punkt 4 des Beschlussvorschlags mit der Einbindung des Mängelmelders in die Priorisierung gemeint sei.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erläutert, dass es eine Prioritätenabfolge bei der Ausbesserung der Verkehrswege gebe und die Meldungen aus dem Mängelmelder entsprechend in den Priorisierungsprozess mit aufgenommen werden sollen. Bei der Priorisierung sei u.a. die Betrachtung des Verkehrsweges, die Art und Häufigkeit der Nutzung sowie das Ausmaß der Schäden relevant.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt:

**1) Die Schlaglöcher im öffentlichen Straßenraum (Straßen und Rade-
wegeverbindungen) im Stadtbezirk Stieghorst schnellstmöglich sys-
tematisch zu erfassen und nach ihrer Gefährdungslage zu klassifi-
zieren.**

**2) Schlaglöcher, von denen eine akute Gefährdung für Verkehrsteil-
nehmer – insbesondere für Radfahrer, motorisierte Zweiräder und
Autos, sowie Fußgängerinnen und Fußgänger – ausgeht, sind un-
verzüglich zu sichern und kurzfristig zu beseitigen.**

**3) Für alle weiteren Schäden soll ein transparenter Abarbeitungs-
plan erstellt werden, der eine zeitnahe Instandsetzung gewährleistet.
Die Bezirksvertretung ist hierüber zu informieren.**

**4) Die Verwaltung prüft, inwieweit bestehende Meldesysteme (z. B.
Bürgerhinweise oder digitale Mängelmelder) in die Priorisierung ein-
bezogen werden können**

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 7.3 *

-.--

Zu Punkt 7.4

**Wanderwege im Stadtbezirk (Gemeinsamer Antrag der CDU-
Fraktion und der Einzelvertreterin der Partei Bündnis 90/Die
Grünen sowie des Einzelvertreters der Partei FDP vom
17.03.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0975/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den im System
eingestellten Antrag der CDU-Fraktion, der Einzelvertreterin der Partei
Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters der Partei FDP.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) stellt dar, dass die Wander-
wege im Stadtbezirk Mängel aufweisen, die auszubessern seien. Diese
Schäden beeinträchtigen Spaziergängerinnen und Spaziergänger, wan-
dernde Personen, Läuferinnen und Läufer.

Ebenso sei es notwendig, die Beschilderung der Wanderweg zu optimie-
ren, um legale Wanderwege eindeutig auszuweisen und die Sicherheit für
Nutzerinnen und Nutzer zu gewährleisten.

Das Anliegen beziehe sich auf den städtischen Teil der Wanderwege, da
die Kommune dieses nicht für die Privateigentümerinnen und -eigentümer
übernehmen könne.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) begrüßt den Antrag und fügt hinzu, dass bspw. der Hermannsweg in einem guten Zustand sei. Dieser werde fast täglich abgefahren, gesichtet und Müll entfernt. Die Problemstelle unterhalb der Habichtshöhe aus dem letzten Jahr sei repariert worden, so dass Nutzerinnen und Nutzer dort nicht mehr zu Schaden kommen sollten. Er regt an, die Begrifflichkeit „gekennzeichnete“ Wanderwege in den Antrag aufzunehmen.

Herr Dr. Lange stimmt zu, die Begrifflichkeit „gekennzeichnete Wanderwege“ ergänzend zur Begriffsbestimmung mit in den Antrag aufzunehmen.

Abweichend vom Beschlussvorschlag ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bestandsaufnahme der städtischen Wanderwege im Stadtbezirk Stieghorst durchzuführen und Schäden an städtischen Wanderwegen systematisch zu erfassen und priorisiert instand zu setzen. Insbesondere stark frequentierte Abschnitte des Hermannswegs sollen zeitnah ausgebessert und regelmäßig gewartet werden, um die Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer zu gewährleisten.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die Beschilderung der legalen und gekennzeichneten Wanderwege zu optimieren.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 7.4 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Spielplatz Lipper Hellweg

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0831/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt Herrn Richard (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld) zur Darstellung der Planung bezüglich des Spielplatzes Lipper Hellweg.

Herr Richard führt aus, dass an dem Standort aufgrund der Topografie Herausforderungen entstehen, die in der Planung berücksichtigt worden seien. Die Planung sei unter der Prämisse der Barrierefreiheit und Inklusion für den Spielplatz vorgenommen worden.

Topografisch herrsche an dem Standort teilweise ein Gefälle von 9 Prozent vor. Damit städtische Fahrzeuge von der Amundsenstraße aus für Reinigungs- und Instandhaltungsmaßnahmen den Spielplatz erreichen

können, sei ein gepflasterter Weg vorgesehen. Vom Lipper Hellweg aus gebe es keine Möglichkeit, den Spielplatz mit Fahrzeugen hierfür zu erreichen.

Hierdurch sei auch eine Begehrbarkeit bspw. mit Rollatoren erleichtert. Im originären Spielplatzwegbereich werde eine wassergebundene Oberfläche zum Tragen kommen, die kostengünstiger sei als eine Bepflasterung. Zudem werde auf den Spielflächen ein besonderer Hackschnitzel zum Einsatz kommen, der von der Struktur her u.a. für Rollstühle besser befahrbar ist.

Es gebe in der Planung eine Fläche für größere und eine Fläche für kleinere Kinder.

Ausgestattet sei der Spielplatz u.a. mit einer Nestschaukel, einem Spielturn, Balancierstrecke und einem Drehschiffgerät.

Die Bänke seien so angeordnet, dass sich Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer zwischen den Bänken platzieren können, um an den Konversationen teil zu haben.

Für Starkregenereignisse sehe die Planung zwei Mulden auf dem Spielplatz außerhalb des Spielbereiches vor, über die eine nachgelagerte Regenwasserversickerung ermöglicht werde.

Um die Zuwegung für die Instandhaltung zu gewährleisten und Auswaschungen zu vermeiden, seien im Bereich der Zuwegung Winkelsteine zu setzen. Eine entsprechende Möglichkeit zur Entwässerung für diesen Bereich ergebe sich aufgrund des Gefälles lediglich in Richtung Lipper Hellweg, was erhöhte Kosten für die Erstellung des Spielplatzes erzeuge.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) erklärt, dass das Grundstück vor mehreren Jahren von der BIMA mit der Zielsetzung der Errichtung eines Spielplatzes erworben worden sei. Er äußert sich verwundert über die Kosten und fragt nach einer Kostenaufstellung bzw. Benennung der großen Kostentreiber. Er fragt an, ob es durch Nutzung eines anderen Zuwegungsbelages die Option gebe, auf die Stützmauer zu verzichten. Zudem möchte er wissen, inwieweit es eine Grünbepflanzung des Spielplatzes geben werde.

Herr Richard führt aus, dass im Bereich der Zuwegung ein Bestandsbaum gefällt werden musste, allerdings eine Ersatzbepflanzung im Spielplatzbereich mit zwei Bäumen vorgesehen sei. Darüber hinaus bleibe der Baumbestand auf dem Gelände erhalten.

Bzgl. der Stützmauer bleibe aufgrund der Böschungshöhe keine Alternative. Zudem sei der Böschungsbereich auf Privatgrundstück, weshalb die Winkelsteine in angepasster Form verkehrtherum gesetzt werden müssen.

Kostentreiber seien insbesondere die Zuwegung (Pflasterung und Abfangen der Böschung) sowie die Entwässerung zum Lipper Hellweg.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) fragt, inwieweit in dem Bereich des Spielplatzes Familien mit Kindern wohnen.

Die Frage der Demografie beantwortet Herr Bezirksbürgermeister Heinrichsmeier, indem er auf die nachweislich sichtbaren Spielgeräte in den umliegenden Gärten hinweist, welche die Präsenz von Kindern im näheren Umfeld annehmen lasse.

Herr Dr. Lange beantragt die 1. Lesung, um sich einen besseren Überblick über die Kosten zu verschaffen.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier regt zudem eine Besichtigung bei einem Ortstermin an.

Herr Richard weist darauf hin, dass es eine enge Frist zu Umsetzung gebe, die sich aus der zweckgebundenen Umsetzung begründe. Die noch durchzuführende Ausschreibung sowie die Bauumsetzung lassen diesbezüglich kaum zeitlichen Spielraum.

Herr Niemeyer (FDP) betrachtet es als kritisch, über einen Sachverhalt ohne Kenntnis aller relevanten Fakten zu entscheiden und unterstützt den Antrag auf 1. Lesung von Herrn Dr. Lange sowie den von Herrn Bezirksbürgermeister Henrichsmeier geäußerten Gedanken eines Ortstermins.

Auch die Folgekosten in Höhe von jährlich fast 50.000,00 EUR, speziell die hohen Mietkosten, wünsche er sich näher erläutert.

Herr Skarabis (Bezirksamt Heepen) erläutert, dass die Mieten entstehen, weil der Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld die Investitionskosten inkl. Grundstückserwerb übernehme. Diese Kosten werde er vom internen Mieter, dem Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, über die Miete wieder refinanzieren. Deshalb werde eine relativ hohe Miete ausgewiesen.

Aufgrund der kurzen Frist schlägt Herr Skarabis einen zeitnahen Ortstermin sowie eine Dringlichkeitsentscheidung der Bezirksvertretung zu dieser Thematik vor.

Herr Dr. Lange bemängelt, dass es im Vorfeld genug Zeit gegeben habe, um hier einen angemessenen Beschlussprozess abzubilden. Er bittet darum, dass Herr Richard diesen Hinweis in das Fachamt übermittle. Die Möglichkeit einer fundierten Beratung innerhalb der Bezirksvertretung sei in Zukunft zu berücksichtigen. Er stimme dem Vorgehen über einen Dringlichkeitsbeschluss in diesem Fall als Ausnahme zu.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fasst den Vorschlag mit den Worten 1. Lesung, Vororttermin und Dringlichkeitsentscheidung für die Anwesenden zusammen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 0831/2025-2030) wird in 1. Lesung behandelt

- 1. Lesung -

Stimmen dafür: 13

Stimmen dagegen: 2

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9

Entwicklung des ehemaligen Gipsabbaugebietes / Veränderung der Wegebeziehungen

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist bezüglich der in den Unterpunkten 9.1 und 9.2 vorliegenden Anfragen der SPD-Fraktion und auf die bereits im System eingestellten Antworten der Verwaltung. Rückfragen hierzu können im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes gestellt werden.

Er begrüßt Frau Philipps (Umweltamt) und Herrn Marek (Umweltamt), die zum Gipsabbaugebiet in Stieghorst und den Wegebeziehungen berichten werden.

Herr Marek führt aus, dass seit ca. 1900 in dem benannten Gebiet Bergbau betrieben wurde. Zuerst Kalksteinabbau und später Gipsabbau. Bis Ende der 70er / Anfang der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts habe es den Gipsabbau gegeben.

In einem Kammer-Pfeiler-System sei der Gips abgebaut und dabei ca. eine Million Kubikmeter Material entnommen worden, welches heute im Untergrund fehle und Hohlräume erzeugte, die größtenteils mit Wasser gefüllt sind. Die Bergwerksstollen reichen bis in 200m Tiefe und das Netz ziehe sich auf eine Gesamtlänge von 30 Kilometern.

Das Bergbauamt Hamm habe in der Vergangenheit bestimmte Geometrien für den Abbau vorgegeben, die von dem abbauenden Unternehmen nicht eingehalten wurden. In den ersten Jahrzehnten sei gesprengt worden, was unkontrolliert zu Rissen und anderen Schäden im Untergrund führte und erst in den letzten Jahrzehnten seien Schneidköpfe zum Einsatz gekommen, mit denen der Abbau etwas kontrollierter vollzogen werden konnte.

Zu dem Betretungsverbot (siehe auch TOP 9.1) führt Frau Philipps aus, dass das Bergbauamt der Bezirksregierung Arnsberg 2016 aufgrund von Untersuchungen zu dem Schluss gekommen ist, dass es sich um einen gefährlichen Bereich handle und in Übereinkunft mit den Flächeneigentümern eine Sperrung des Bereichs vorgenommen worden sei, welche durch entsprechende Hinweis- bzw. Verbotsschilder seit Anfang 2017 sichtbar gemacht werde.

Man begeben sich bei Betreten des Bereichs in Lebensgefahr.

Herr Marek erläutert, dass die bisher entstandenen Schäden unterschiedlicher Natur, von einem Krater, einem Riss bis hin zur Absenkung eines Bereichs von 2 Hektar um 2 Meter, sind.

Im Herbst 2016 habe man einen trichterförmigen Einbruch mit Durchmesser von 150 Metern und einer Tiefe von 10-12 Metern im Bereich der Straße Am Schiffberge gehabt. Zeitgleich haben sich in vielen Bereichen lange und tiefe, teilweise schwer sichtbare, Risse gebildet.

Daher sei der Wanderweg Raute 11 (siehe auch TOP 9.2), der als einer der attraktivsten Wanderwege durch den betroffenen Bereich führte, aus Sicherheitsgründen verlegt worden.

Der jetzige Verlauf im Bereich des Tiroler Wegs sei entsprechend mit dem Wanderverein abgestimmt worden.

Neben der Verlegung des Wanderweges Raute 11 seien ab Herbst 2016 weitere Maßnahmen ergriffen worden. So sei die Straße Am Schiffberge auf einer Strecke von ca. 150 Metern mit einem Geogitter versehen worden ebenso wie der Jagdweg auf einer Länge von 70 Metern.

Die letzten Geschehnisse an der Selhausenstraße, der Gräfinhagener Straße sowie der Osningstraße seien im Verhältnis zu dem, was in dem betrachteten Gebiet mit dem Wanderweg passieren kann, eher kleinere Ereignisse.

Herr Marek stellt heraus, dass besonders große Einbrüche in Bereichen stattgefunden haben, die von der Bezirksregierung Arnsberg als weniger kritisch eingestuft wurden.

Wichtig sei ihm, hiermit darzustellen, dass in dem gesamten Gipsabbaugebiet von Gefahren auszugehen sei.

Bezüglich der Wiederherstellung des Wanderweges Raute 11 in der ursprünglichen Form sagt Herr Marek aus, dass es aktuell aufgrund der fehlenden Standfestigkeit kein nutzbarer Wanderweg sei. Diese sei durch Sicherungsmaßnahmen wie bspw. ein Geogitter zum Teil herstellbar. Allerdings sei im östlichen, städtischen Bereich diese Möglichkeit kaum realisierbar, da ein Betreten von Flächen seitlich des ehemaligen Wanderweges aufgrund der Morphologie (Berghang mit starker Bewaldung) nicht gestattet werden könne. Hierfür empfehle er weiterhin eine Art Urwaldbildung ohne Wanderweg, da dieser Bereich bereits heute einer ähnlichen Entwicklung der Fauna unterliege.

Seiner Ansicht nach gebe es eine Möglichkeit, den Weg mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen in eine vergleichbare, abgeänderte Wegführung zurückzuführen, nicht aber komplett auf die Ursprungsvariante.

Frau Pankoke (SPD-Fraktion) fragt an, ob es noch Verantwortliche für diese Situation gebe, die man haftbar machen könne.

Zudem fragt sie, ob die Einbrüche eher schnell stattfinden oder sich langsam ereignen. In diesem Fall sei es eventuell möglich, geführte Wanderungen durch das Gebiet anzubieten. Zudem bestehe die Frage, inwieweit man durch gezielte Maßnahmen, bspw. Sprengungen, das Gebiet kontrolliert absenken könne.

Auf die Frage nach den Verantwortlichen teilt Frau Philipps mit, dass die letzte Erbin, die man auf Rechenschaft in die Prüfung hätte nehmen können, bereits verstorben sei. Die Last bleibe somit bei den Grundstückseigentümern.

Herr Marek verneint die Möglichkeit bzgl. geführter Wanderungen, da die Einbrüche sich sehr plötzlich und schnell vollziehen können.

Gezielte Maßnahmen bezogen auf das Gesamtgebiet bspw. durch Verpressung oder Sprengungen schließe er aus, da bei der Größenordnung eine Sicherung in dieser Form nicht realistisch sei.

Für die Beobachtung nutze Herr Marek auch Veränderungen des Grundwasserspiegels, über die er näherungsweise Ereignisse prognostizieren könne, nicht aber punkt- und zeitgenau.

Herr Bretthauer-Aue (Vorsitzender SPD-Fraktion) drückt aus, dass er sich über die Darstellung anhand der Fakten freue und gespannt auf die Zukunft des Gebietes sei. Er gibt zu bedenken, dass es für die Anwohnerinnen und Anwohner unbefriedigend sei, eine solche Naturzone vor der Haustür zu haben und dennoch in weiter entfernte Gebiete zur Erholung ausweichen zu müssen.

Herr Schraub (VOLT) fragt an, inwieweit das Risiko eines Großereignisses in dem Gebiet besteht. Zudem möchte er wissen, ob der Untergrund geothermisch nutzbar sei, vor allem über die Energie von Grundwasserschwankungen, und darüber Hohlräume verschließbar seien.

Herr Marek sagt aus, dass das Schadensausmaß nicht prognostizierbar sei. Er bevorzuge größere Einbrüche beinahe, da die kleineren Risse aufgrund der teilweise schlechten Sichtbarkeit regelmäßig eine Gefahr für Menschen darstellen.

Das geothermische Potenzial unterstreicht Herr Marek, deutet allerdings darauf hin, dass einige Themen, wie bspw. lösliche Mineralien bei in Bewegung gesetztem Wasser, im Vorfeld zu eruieren seien.

Abschließend stellt Herr Marek die erste Abbauebene als die problematischste heraus.

Herr Dr. Lange (Vorsitzender CDU-Fraktion) merkt an, dass es richtig sei, die Gefährdung der Bürgerinnen und Bürger diesbezüglich nicht auf die leichte Schulter zu nehmen und erhofft sich für die Zukunft weitere Aktualisierungen zu dieser Thematik.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bedankt sich für die Ausführungen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 9.1

Betretungsverbot für die Fläche des ehemaligen Gipsbergwerks in Sieker (Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0913/2025-2030

Siehe TOP 9

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 9.1 *

-.-.-

Zu Punkt 9.2 Wiederherstellung des Wanderwegs Raute 11 zwischen Jagdweg und Steinbruchweg in Sieker in seinem ursprünglichen Verlauf (Anfrage der SPD-Fraktion vom 16.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0915/2025-2030

Siehe TOP 9

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 9.2 *

-.-.-

Zu Punkt 10 Aktuelle Straßenbaustellen 03/2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0703/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 Weiteres Vorgehen für die Zentrenentwicklung nach Abschluss des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0706/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 29.01.2026 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Verwendung der bezirklichen Sondermittel 2026

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier führt aus, dass durch die bezirklichen Sondermittel die Vereine und Institutionen des Stadtbezirks bedacht werden und der zur Verfügung stehende Ansatz im Vergleich zu den Vorjahren gleichgeblieben sei.

Er verweist auf den im System eingestellten Verwendungsvorschlag und ergänzt, dass sich drei Institutionsdaten geändert haben. So heiße die Spielwohnung Lipper Hellweg nun Treff605. Das Kinderhaus Stralsunder Straße sei nun unter dem Namen Entdeckerwelt an der Otto-Brenner-Straße im Gemeindehaus. Die Kita D.O.M Greifswald heiße nun SKF Agnes Neuhaus Kita.

Frau Pankoke (SPD-Fraktion) fragt, wie die Sondermittelbezieher auf die Liste gelangen, ob auf Antrag oder als Gremienvorschlag.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier antwortet, dass die Anfragen der potenziellen Sondermittelbezieher über das Bezirksamt an die Bezirksvertretung herangetragen werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die bezirklichen Sondermittel in Höhe von 8.685 € werden wie im Jahr 2025 verwendet, im Einzelnen:

- | | |
|--|-------|
| - Sozialdienst Kath. Frauen e.V.
Zuschuss zum Betrieb des Eva-Gahbler-Hauses | 400 € |
| - Sozialdienst Kath. Frauen e.V.
Zuschuss zum Betrieb des Jugendhauses Sieker | 400 € |
| - Sozialdienst Kath. Frauen e.V.
Unterstützung der Arbeit der „Stadtteilmütter“ in Sieker | 885 € |
| - Diakonie für Bielefeld
Zuschuss zum Betrieb des Treff605 | 400 € |
| - Gesellschaft für Sozialarbeit
Zuschuss zum Betrieb des Familienzentrums
Kinderhaus Alter Dreisch | 300 € |
| - Gesellschaft für Sozialarbeit
Zuschuss zum Betrieb des Familienzentrums
Kinderhaus Entdeckerwelt | 300 € |
| - Kindertageseinrichtung Regenbogen
Sachkostenzuschuss | 300 € |
| - Kindertagesstätte Ramba Zamba e. V.
Sachkostenzuschuss | 300 € |
| - Sozialdienst Kath. Frauen e.V.
Kindertagesstätte Agnes Neuhaus
Sachkostenzuschuss | 300 € |
| - SKM-Naturkindergarten
Sachkostenzuschuss | 200 € |
| - SV Ubbedissen e.V. | |

Unterstützung der Jugendarbeit	400 €
- TuS „Einigkeit“ Hillegossen e.V.	
Unterstützung der Jugendarbeit	400 €
- TuRa 06 Bielefeld e.V.	
Unterstützung der Jugendarbeit	400 €
- TuS Eintracht Bielefeld e.V.	
Unterstützung der Jugendarbeit	400 €
- Förderverein Grundschule Ubbedissen	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Förderverein Grundschule Hillegossen	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Förderverein Grundschule Stieghorst	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Förderverein der Osningschule	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Schullandheim-Verein Osningschule Bielefeld e. V.	
Sachkostenzuschuss	200 €
- Bürgerinitiative Alter Dreisch	
Sachkostenzuschuss	400 €
- Förderverein Freibad Hillegossen e. V.	
Sachkostenzuschuss	300 €
- Freiwillige Feuerwehren im Stadtbezirk	
• Ubbedissen	200 €
• Lämershagen	200 €
• Hillegossen	200 €
• Sieker	200 €
jeweils Sachkostenzuschüsse	

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13

Kulturprogramm 2026 für den Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0957/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System eingestellte Beschlussvorlage der Verwaltung.

Er führt aus, dass dieses Jahr aufgrund der 875-Jahr-Feier des Stadtteils Ubbedissen der federführende Verein für die Festveranstaltung „Wir sind Ubbedissen e.V.“ besonders bedacht werde. Zudem finde das Wohnstift Salzburg anlässlich des 50-jährigen Jubiläums, das Freizeitzentrum Stieghorst, welches das Stadtteilstfest ausrichte, sowie der TuS Einigkeit Hillegossen e.V., der in der Planung für einen potenziellen Weihnachtsmarkt in Hillegossen involviert sei, Berücksichtigung.

Weiterhin seien u.a. der Posaunenchor, die Teutoburger Jäger oder auch der Stieghorster Weihnachtsmarkt des TuRa 06 e.V. aufgeführt.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Programmvorschlag des Freizeit-
zentrums Stieghorst gem. der Anlage zu und beschließt folgende
Verwendung der bezirklichen Kulturmittel i.H.v. insgesamt 1.931
Euro:

- Freizeitzentrum Stieghorst 1.031 Euro für das Programm gem.
Anlage
- Verein „Wir sind Ubbedissen“ 200 Euro
- CVJM-Posaunenchor 200 Euro
- Blasorchester Teutoburger Jäger 200 Euro
- Turn- und Rasensportverein 06 (Weihnachtsmarkt) 200 Euro
- Förderverein Freibad Hillegossen (Lavendelfest) 100 Euro

Die Bezirksvertretung beschließt folgende Verwendung der Kultur-
amtsmittel i.H.v. insgesamt 2.222 Euro:

- Verein „Wir sind Ubbedissen“ 1.525 Euro Jubiläums-Feier 875
Jahre Ubbedissen
- TuS Hillegossen (Weihnachtsmarkt) 200 Euro
- Wohnstift Salzburg 200 Euro 50 jähr. Jubiläumsfest mit Kultur-
programm
- Freizeitzentrum Stieghorst (Stadtteilstadt) 297 Euro

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 26.03.2026 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

**Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Ver-
waltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 14.1 Entfernung der Altglascontainer am Lipper Hellweg Höhe
Jagdweg / GM Schule (Anregung nach § 24 GO NRW vom
17.12.2025 DSNr. 0269/2025-2030)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im System ein-
gestellte Information der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis -

* BV Stieghorst - 26.02.2026 - öffentlich - TOP 14.1 *

-.-.-

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Bernd Henrichsmeier
Bezirksbürgermeister

Claude Michel Madelenat
Schriftführung